Hauptausschuss der Stadtverordneten-
versammlung der Stadt Lübben (Spreewald) 18. 11. 2014

P r o t o k o l l
der Hauptausschusssitzung am 17. 11. 2014

Beginn:	17.00 Uhr
Ende:	18.05 Uhr
Teilnehmer:	Herr B. Kaiser Herr Rogalla Herr T. Kaiser Herr Kunze i.V. für Herrn Beck Herr Neumann Herr S. Richter
entschuldigt:	Herr Schneider Herr Beck Herr J. Richter
anwesende Ver- waltungsange- stellte:	Frau Britze Herr Gottheiner Frau Dybski

- öffentlicher Teil –

TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß geladen. Der Hauptausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil des Protokolls der letzten Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

TOP 4 – Einwohnerfragestunde

Herr Thomas Budich erinnert an die Antworten auf seine Anfragen, welche zum Teil seit zwei Jahren offen sind.

Herr Neumann erklärt, dass Antworten gegeben wurden, diese aber Herrn Budich scheinbar nicht zufrieden stellen. Die Anfragen, die in der Hauptausschusssitzung nochmals von Herrn Budich aufgeworfen wurden, werden als Petition betrachtet. Sie werden im Rahmen dieser Petition von den Stadtverordneten in der nächsten Sitzung festgelegt. Darüber hinaus gibt es regelmäßig neue Anfragen, welche separat beantwortet werden.

In Kenntnis der zahlreichen Anfragen des Herrn Budich, die teilweise den Stadtverordneten zugeleitet wurden, hofft Herr B. Kaiser, dass nach Beantwortung der Petition die Sache ein

Ende findet, damit sich die Verwaltung wieder ihren anderen Aufgaben widmen kann, zumal bei manchen Fragen die Sinnhaftigkeit fraglich ist.

TOP 5 – Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Ortsteil Treppendorf – Vorlage Nr. 2014/076

Herr B. Kaiser weist auf das Schreiben des Straßenverkehrsamtes zum Thema Tempo-30-Zonen vom 10. 10. d. J. hin, welches den Stadtverordneten übermittelt wurde.

Herr Neumann verweist auf die diesbezügliche Diskussion in der Bauausschusssitzung, nach welcher der Bauausschuss der Vorlage zugestimmt hat. Letztendlich ist die Durchsetzung der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung entscheidend.

Herr B. Kaiser bittet, die Stadtverordneten über Verfahrensstände zu informieren.

Herr S. Richter gibt zu bedenken, dass für Tempo-30-Zonen das Gesetz die Rechts-vor-Links-Regelung vorgibt, weshalb diese Regelung im Beschlusstext nicht erwähnt werden müsste. Er merkt an, dass die Verstöße größtenteils durch die Anwohner selbst stattfinden.

Herr B. Kaiser geht davon aus, dass der Ortsteil über mögliche Konsequenzen informiert ist.

Abstimmungsergebnis: dafür: 5, dagegen: -, Enthaltungen: -

TOP 6 – Informationen über Personalangelegenheiten

Herr B. Kaiser dankt, dass die Personalinformation dieses Mal ausführlicher ausfällt.

Mit Hinweis auf das Schreiben des Personalrates an den Bürgermeister, aus dem Unmut der Personalrates zu erkennen ist, weil keine Mittel für das Gesundheitsmanagement in den Haushalt eingestellt wurden, fragt Herr T. Kaiser, ob mittels eines Kosten-Nutzen-Vergleiches herausgefunden werden kann, dass ein betriebliches Gesundheitsmanagement zur Senkung der Krankentage führt.

Herr Neumann stellt klar, dass die Mittel zunächst pauschal, nicht für konkrete Maßnahmen angedacht sind. Bisher wurden in der Stadt im Gesundheitsbereich nur gesetzlich vorgeschriebene Handlungen durchgeführt. Er selbst findet es richtig, Mittel für gesundheitliche Maßnahmen einzustellen, hat sich dies wegen der Haushaltslage und des Strebens nach einem Haushaltsausgleich jedoch nicht getraut.

Herr B. Kaiser übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Rogalla.

Herr B. Kaiser informiert, dass er dieses Thema in Vorbereitung der Hauptausschusssitzung mit Herrn Neumann und Frau Herzke, die Mitglied des Personalrates ist, kurz angesprochen und darum gebeten hat, in der Personalinformation darauf einzugehen. Er berichtet über die Erfahrungen in der Finanzverwaltung, in der er tätig ist. Seinen Erfahrungen nach sind nach Einführung des Gesundheitsmanagements die Krankentage drastisch gesunken, zwar nicht im ersten Jahr, aber in den Folgejahren. Deshalb ist für ihn der Ansatz des Personalrates nachvollziehbar. Er findet es schade, dass der Haushaltsentwurf keine Mittel dafür vorsieht und regt eine Verständigung dazu an.

Herr Rogalla übergibt die Sitzungsleitung an Herrn B. Kaiser.

Herr Rogalla merkt an, dass im Hinblick auf die Ausfallzeiten insbesondere im Erzieherbereich genau zu prüfen ist, welche Maßnahmen im Gesundheitsmanagement entlastend angeboten werden können. Im Bereich des Gesundheitsmanagements hält er den Schulterschluss mit den gesetzlichen Krankenkassen für ratsam. Herr Rogalla hinterfragt die Mitarbeiterführung, insbesondere die Mitarbeitergespräche und die Vorgehensweise dazu.

Frau Britze nimmt Bezug auf das Personalentwicklungskonzept und den von den Stadtverordneten gesehenen Überarbeitungsbedarf. Teilweise wurden Ergänzungen zum Konzept nachgereicht. In Vorbereitung der Mitarbeitergespräche wurden ein Leitfaden, Checklisten, Vorbereitungsbögen und Fragebögen erarbeitet. Diese wurden dem Personalrat zur Kenntnisgegeben. Der Personalrat hat zugestimmt. Es ist vorgesehen, die Mitarbeitergespräche von oben nach unten (zuerst mit Fachbereichsleitern) zu führen. 2015 soll mit den Gesprächen begonnen werden. Frau Britze schätzt die Zusammenarbeit mit dem Personalrat als sehr gut ein.

Den Ausschussmitgliedern wird angeboten, die für die Mitarbeitergespräche erarbeiteten Unterlagen einzusehen. Herr Rogalla möchte von diesem Angebot Gebrauch machen.

TOP 7 – Anfragen öffentlicher Art

Herr T. Kaiser weist darauf hin, dass der Schilderständer am Wanderweg Lehnigksberg umgekippt ist und auf dem Radweg nach Hartmannsdorf das Laub entfernt werden müsste.

Herr B. Kaiser stellt Nichtöffentlichkeit her.